

Pressemitteilung Nr. 3 zur Pressekonferenz 2019



FFI Kartondatenbank geht im Herbst online

Frankfurt am Main, 10. Juli 2019

Der Fachverband Faltschachtel-Industrie e.V. (FFI) schaltet voraussichtlich im vierten Quartal 2019 erstmals eine internationale Datenbank Faltschachtelkarton zur Nutzung für die Faltschachtelhersteller und Kartonerzeuger frei.

Vorausgegangen war eine mehrjährige Planungs- und Vorbereitungsphase, die gegenwärtig in eine Beta-Version mündet, welche in den nächsten Wochen von einer FFI Arbeitsgruppe intensiv auf Funktionalität und Benutzerfreundlichkeit getestet wird.

SINNVOLLES WERKZEUG FÜR DAS ZERTIFIKATE-MANAGEMENT UND FÜR DEN PRODUKT-VERGLEICH

In die in Deutsch und Englisch vorgehaltene zentrale Online-Kartondatenbank können die Kartonerzeuger zukünftig ihre Karton-Produkte mit den entsprechenden technischen Daten und Zertifikaten einstellen. Zu den Zertifikaten zählen beispielsweise das jeweilige technische Datenblatt, Werks-, Hygiene-, Energie- und Forstmanagement-Zertifikate sowie gegebenenfalls lebensmittelrechtliche Unbedenklichkeitsbescheinigungen. Diese Zertifikate verwalten die Faltschachtelhersteller in Europa in ihren Unternehmen bislang in individuellen analogen Archiven oder digitalen, dezentralen Datenbanken. Mit erheblichem administrativem Aufwand in ihren Einkaufsorganisationen, in Forschung und Entwicklung oder der Qualitätssicherung pflegen die Faltschachtelhersteller in Europa ihre individuellen Datenbanken, um bei Kunden-Audits oder Qualitäts-

Pressemitteilung Nr. 3 zur Pressekonferenz 2019



Zertifizierungen einen Nachweis über die Aktualität der Zertifikate vorweisen zu können.

Eine zentrale Kartondatenbank reduziert aber nicht nur die Administrationskosten bei den Faltschachtelherstellern, auch die Kartonhersteller profitieren davon, wenn sie aktualisierte Dokumente oder technische Daten zukünftig nur noch einmal in eine zentrale Datenbank einpflegen müssen, anstatt sie wie bisher hundertfach an ihre Kunden im In- und Ausland versenden bzw. auf Anfrage bereitstellen zu müssen. Die zentrale Kartondatenbank ist damit ein wesentlicher Beitrag zur Reduzierung von Supply Chain-Kosten bei der Karton- und der Faltschachtel-Industrie.

Die Optimierung der Supply Chain-Aufwände wird auch dadurch unterstützt, dass die Datenbank die Karton-Erzeuger durch automatisierte Pflege-Aufforderungen mit Nachverfolgung stets daran erinnert, die eigenen Datensätze auf dem aktuellen Stand zu halten (gesichertes Replenishment). Zudem werden die Nutzer über Änderungen an Datensätzen oder aktualisierte Zertifikate automatisch durch das System informiert (Product Change Notification).

Neben dem Zertifikate-Management bietet die Karton-Datenbank aber auch verschiedene Recherche- und Vergleichsoptionen. So können die Karton-Produkte nach verschiedenen technischen Parametern wie Karton-Sorte, Flächengewicht, Biegesteifigkeit, Dicke, Feuchte, Weißgrad, Glanz, Volumen, Sensorik, Barriere, etc. gesucht, gefiltert und nach zentralen Parametern in grafischen Auswertungen verglichen werden. Die Datenbank bietet dem Nutzer zudem verschiedene Möglichkeiten, durchgeführte Suchen und Vergleiche zu speichern und eigene Favoriten anzulegen.

Da die Karton-Datenbank nicht nur für die Faltschachtelhersteller als Nutzer konzipiert wurde, sondern auch den Daten einpflegenden Karton-Herstellern als Informationstool mit hohem Nutzen dienen soll, ist der Implementation eine

Pressemitteilung Nr. 3 zur Pressekonferenz 2019



umfassende juristische Prüfung unter anwaltlicher Beratung vorausgegangen. Dabei wurde die Datenbank insbesondere auf wettbewerbsrechtliche und urheberrechtliche Tatbestände überprüft, bevor für die Beauftragung der Programmierung „grünes Licht“ gegeben wurde. Es wird somit sichergestellt, dass die Datenbank weder betriebswirtschaftlich oder kalkulatorisch relevante Daten wie z.B. Preise, AGB, Lieferzeiten oder Lagerbestände noch Informationen, die bilateral zwischen zwei Partnern (Kartonerzeuger, Faltschachtelhersteller) vereinbart wurden, enthält. Zudem werden keine markenrechtlichen Ansprüche gefährdet.

AUCH NICHT-MITGLIEDER KÖNNEN KARTON-DATENBANK NUTZEN

Der FFI ist davon überzeugt, dass die Karton-Datenbank eine wertvolle Ergänzung seines Produkt- und Dienstleistungs-Portfolios darstellt und den Faltschachtelherstellern und Kartonerzeugern einen deutlichen Mehrwert bietet. Neben einem vollumfänglichen Nutzungszugang nach einer einmaligen Registrierung und per Passwort abgesichertem Einloggen für FFI Mitglieder und Mitglieder von anderen nationalen Faltschachtel-Verbänden ist die Datenbank daher auch eingeschränkt nutzbar für Nicht-Mitglieder des FFI. Diese Maßnahme unterstreicht den Mehrwert für teilnehmende Kartonhersteller, indem sie nicht noch zum Zertifikate-Management in der zentralen Datenbank parallel an Nicht-Verbandsmitglieder Zertifikate versenden müssen.

FFI WIRBT MIT LIVE-DEMO BEI KARTONHERSTELLERN

Nach der Abnahme der Screen-Designs befindet man sich aktuell in der Phase der Programmierung, die nach Auftrag durch den FFI vom schweizerischen IT-Unternehmen brandkitchen vorgenommen wird. Der sich anschließende Beta-Test

Pressemitteilung Nr. 3 zur Pressekonferenz 2019



zur Evaluierung der konzipierten Funktionalitäten und der Benutzerfreundlichkeit im dritten Quartal 2019 wird zunächst mit Dummy-Daten durchgeführt. Erst wenn die Beta-Phase abgeschlossen ist, wird die Datenbank den Kartonherstellern vorgestellt und um Teilnahme geworben, da der FFI davon überzeugt ist, dass der Mehrwert der Datenbank für Kartonhersteller aufgrund der oftmals europäischen Entscheidungsstrukturen der Kartonindustrie auf der Basis einer Live-Demonstration überzeugender dargestellt werden kann als mittels eines theoretischen Konzepts.

Über den Fachverband Faltschachtel-Industrie e.V. (FFI)

Der FFI – Fachverband Faltschachtel-Industrie e.V. vertritt seit 1948 die Interessen von mehr als 60 Unternehmen mit über 80 Produktionsstandorten dieses Industriezweigs, der jährlich ca. 871.000 Tonnen Faltschachteln produziert, was einem Produktionswert von rund 1,87 Mrd. Euro entspricht. Die FFI-Mitglieder repräsentieren dabei rund zwei Drittel des Branchenumsatzes. Die Faltschachtelbranche beschäftigt ca. 9.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in vielfältigen Berufsbildern. Branchenspezifische Berufe wie Verpackungeningenieur, Drucker, Packmitteltechnologe, Verpackungsentwickler oder Mediengestalter gehören ebenso dazu wie kaufmännische, technische und logistische Berufe. Traditionell zeigt sich die Industrie mit derzeit rund 700 Auszubildenden zukunftsorientiert und verantwortungsbewusst. Der FFI unterstützt seine Mitglieder mit vielfältigen Produkten sowie Dienstleistungen und trägt so nachhaltig zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit bei. Das Gremien- und Informationsangebot des FFI ist einmalig in Europa. Er sorgt systematisch für Know-how Transfer und Kompetenzsteigerung durch Informationsveranstaltungen und Fortbildungsseminare, aber auch mit Leitfäden, Richtlinien, Mustern und Checklisten.

Pressemitteilung Nr. 3 zur Pressekonferenz 2019



Ihr Ansprechpartner für Presse und Medien

Christian Schiffers (Geschäftsführer)

Telefon: +49 (0)69 89 01 2 – 101

Fax: +49 (0)69 89 01 2 – 222

Mobil: +49 (0)163 639 59 90

E-Mail: christian.schiffers@ffi.de

www.ffi.de